

WBÖ II,456; Suddt.Wb. II,104.  
DWB VII,1493f.; Frühhd.Wb. III,111f.  
S-89K13.

B.D.I.

**Pastur**, Figur, → *Positur*.

**Bataille**

F., Streit: *da gibt's Battaille* Deggendf; *Was hast du mit deiner künftiga Hausfrau für Battaille* MEIER Werke I,217 (Müllermagd).

Etym.: Mhd. *batalje*, *batelle* aus afrz. *bataille*; <sup>2</sup>Fremdw. III,217.

WBÖ II,457f.; Suddt.Wb. II,104.  
DWB I,1157; Frühhd.Wb. III,114f.; LEXER HWb. I,134.

H.U.S.

**Bataillon**

N., †F., Bataillon, Truppenabteilung: *Bardeilon* Bay.Wald; *Oa ganz's Batallion Franzosen hats auf die Stellung abgesehn ghabt!* CHRIST Unsere Bayern II,92; *die Helfte von allen Ober-Officieren, die bey einer Bataillion seint* Mchn 1701 N. HIERL-DERONCO, Es ist eine Lust zu bauen, Krailling 2001, 184.

Etym.: Aus frz. *bataillon*, it. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 85.

WBÖ II,458; Schwäb.Wb. I,674; Suddt.Wb. II,104.  
<sup>2</sup>Fremdw. III,218-220; Frühhd.Wb. III,115.

BRAUN Gr.Wb. 40.

H.U.S.

**Patake**, Kartoffel, → *Potake*.

**Pate<sup>1</sup>**

M. I Pate, °Gesamtgeb. mehrf.: *i geh zon Bän Saal* KEH; *°mei Bādi hout nu sua ghoissn wöi i Windischeschenbach* NEW; *Vo da Großmudda oda vom Podn* SUL F. MORGENSCHWEIS, So is mei Schloch, Regensburg 1983, 24.– Syn.: *Patel*, *Tote*, *Töte*, *Total*, *Tötel*, [*Hosen*]tötlein (→-total), [*Ge*]vatter, *Vetter*, *Gote*, *Göte*, [*Ahn*]-, [*Pat*]-, [*Tot(en)*]herr, [*Ge*-vatter]mann.– Spiel: *jmdm den Pn zeigen / sehen lassen* u.ä. ein Kind am Kopf in die Höhe heben, °OP, °OF, °MF vereinz.: *°söll e da mäl dein Baa'n zeing?* Hohenbrunn WUN.– Frage dabei: *°willst dein Patn seh'n?* Wirbenz KEM, ähnlich °OP, °OF, °MF vereinz.– Auch Träger der Patenschaft eines Vereinfestes: *ihr werads von uns ois Paten respektiert!* Margarethen VIB Volkskultur u. Moderne. Fs. für Konrad Köstlin, Wien 2000, 250;– in fester Fügung *Pn bitten* einen Verein um Übernahme solcher Patenschaft bitten: „Traditionelles *Patenbitten* der Feuerwehr Wutzlhofen in Keilberg“ Rgbg MZ 13.6. 1989[, 23];– Sachl. vgl. HARTINGER in: Volks-

kultur u. Moderne. Fs. für Konrad Köstlin, Wien 2000, 233-251.

**2 Patenkind**, OB, MF vereinz.: *Pät'n* „Patenkinder“ Ingolstadt; *d Pat* „der Taufpate und das Patenkind“ <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 171.

Etym.: Mhd. *pate*, mnd. Lehnw. aus lat. *pater* (*spiritalis*); <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 616f.; in heutiger Mda. jüngere Entl. aus der Schriftspr.

Ltg, Formen: *bād*, *-ō-* u.ä., *bādi* (NEW).– Akk., Dat.Sg. sowie Pl. mit dem *-n* der swm.

DWA IV, K.19.

WBÖ II,459f.; Suddt.Wb. II,104.

DWB VII,1499f.; Frühhd.Wb. III,117; LEXER HWb. I,134; Gl.Wb. 458.

BRAUN Gr.Wb. 450; CHRISTL Aichacher Wb. 36; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 171.

S-63F1, M-1/30, FM-81.

Abl.: *Pate<sup>2</sup>*, *Patel*, *Patin*.

Komp.: [**Tauf**]p. Taufpate, OB, NB, OP vereinz.: *Taufbod* Ottengrün TIR; *Für mein Taufpodn, und daß d'Mudda niad krank wird* SUL F. MORGENSCHWEIS, So is mei Schloch, Regensburg 1983, 24; *der des Edlen, gestrengen Herrn Soldan ... alhier zu Waldthurn Taufpath ist* Wdthurn VOH 1592 Oberpfalz 89 (2001) 101.

WBÖ II,460; Suddt.Wb. III,111.– DWB XI,1,1,193.– BRAUN Gr.Wb. 640.

[**Firm**]p. Firmpate, OB, NB, °OP vereinz.: *°vo mein Fiambād'n howi a Gebetböchl, an Rousnkranz und a Uhr kröigt* Neuhs NEW; *a jeder hat gsagt, dein Buam mach i an Firmpat* VALENTIN Werke I,155.

WBÖ II,460.– BRAUN Gr.Wb. 136.

H.U.S.

**Pate<sup>2</sup>**

F., Patin, MF, OF vereinz.: *des is va maina Bād* Marktredwitz.– Syn. → *Patin*.

WBÖ II,459f.; Suddt.Wb. II,104.

Komp.: [**Tauf**]p. Taufpatin: *Daufboot* „Taufpatin“ G' muß KEH.

H.U.S.

**Patel**

M., Pate, OP vereinz.: *der Pād'l* Püchersrth NEW.– Syn. → *Pate<sup>1</sup>*.

WBÖ II,461; Suddt.Wb. II,104.

H.U.S.

**Patene, †Patén**

F., †M., Hostienteller: *Patene* „zum Kelch“ Mchn; *Diu stücke wāren dr̄ier hande* [dreierlei]: *kelche unde patēnen unde rouchvaz* BERTHOLDV R I,174,23f.; *ain ... khēlch Sambt dem patten darauf gesēzt* 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 5.